

109-4/195

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dělo

109-4/195

Čj.

7 listů 80

Průběh

7 listů

3.3.2009 SL

ST S

IV. B - 95/41.

a.

Sicherheitsdienst R744

SD-Leitabschnitt Prag

E 5 - PA 3304/41

Prag-Bubentisch, den 15.11.41.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

Vertraulich!

An den
Herrn Staatssekretär
44-Gruppenführer K.H.F r a n k

Pr a g .

Betr.: K o l d o v s k ý, Georg, Direktor des "Modernen
Theaters" in Prag.

Vorg.: Dort. Verfügung vom 24.10.41.

Anlg.: - 3 -

Stille des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 18. NOV. 1941 Tab. Nr.:
--

Über K. ist beim SD-Leitabschnitt Prag folgendes bekannt:
K. stammt aus Prag, ist der Sohn einer ehemals sehr bekannten
Schauspielerin am Nationaltheater in Prag gleichen Namens. Er
ist etwa 40 bis 45 Jahre alt. Er war mit einer früheren Tänzerin
und später ziemlich bekannten Schauspielerin verheiratet. Seit
etwa 5-6 Jahren ist K. von seiner Frau geschieden. Sie lebt
in Prag. Der Ehe der beiden entstammt eine heute etwa 13-14
Jahre alte Tochter. Er fing in Brünn als Tänzer an, war dann
Schauspieler und kam später in dieser Eigenschaft an das Stadt-
theater in Pilsen, wo er schließlich Regisseur wurde. Später
ging er nach Prag und trat hier, wie dies bei jungen Schau-
spielern üblich ist, zuerst auf Vorstadtbühnen auf. Schließlich
wurde er Charakterdarsteller in der "Velká Opereta"; hier ins-
zenierte er mit Erfolg Schauspiele. Später wechselte er zur
sogenannten französischen Revueoperette über, die ihm wenig
Ruhm einbrachte. Als Chefregisseur der "Velká Opereta" unter
dem jüdischen Direktor Kraus suchte er die künstlerischen Mängel
seiner Aufführungen gewöhnlich durch Szenen auszugleichen, deren
Hauptmerkmal die äußerst spärliche Bekleidung der auftretenden
Tänzerinnen war. Seit etwa 2 Jahren ist er Direktor des "Modernen
Theaters" des ehem. Schauspielhauses "Akropolis" in Prag XI. Zu
Anfang seiner Tätigkeit an diesem Theater bemühte er sich durch
Aufführung von Schauspielen dieser Bühne ein gewisses höheres
Niveau zu verleihen, doch ging er aus finanziellen Gründen
schließlich dazu über, hauptsächlich Operetten zu spielen.

b.w.

St. G. P. B. - 952/41

1a

Prag-Buchdruck, den 15.11.41
Schubert
Prag 1744

Städtische Bibliothek
Prag
15.11.41

Vor kurzem eröffnete er im "Rokoko" in Prag II, Wenzelsplatz, ein Kabarett, das die Bezeichnung "Nocturno" führt. Dieses Unternehmen sollte anfangs den Namen "Alkazar" bekommen; gegen diese Benennung nahm besonders die "Vlajka" in scharfer Form Stellung.

In politischer Hinsicht gilt K. allgemein als vollkommen farblos. Er stand einige Zeit mit der Vlajka in Verbindung, der er Auskünfte über die "Velká Opereta" zuleitete. Sein Hauptinteresse sollen Fragen finanzieller und erotischer Art gelten. Er wird als richtiger Boheme-Typ geschildert. Von einer ausgesprochen positiven Einstellung des K. kann nicht gesprochen werden.

Handwritten signature



68880

Über K. ist beim 30-Jahrestag in Prag folgendes bekannt:
K. stammt aus Prag, ist der Sohn einer ehemals sehr bekannten Schauspielerfamilie. Er war mit einer früheren Kaiserin und später wieder mit bekannten Schauspielerinnen verheiratet. Seit etwa 20 Jahren ist K. von seiner Frau geschieden. Die Jahre in Prag, die er der beiden entstamm eine heute etwa 15-16 Jahre alte Tochter. Er fing in Brünn als Theater an, war dann Schauspieler und kam später in diese Eigenschaft an das Stadttheater in Pilsen, wo er schließlich Regisseur wurde. Später ging er nach Prag und trat wie dies bei jungen Bühnenspielerinnen üblich ist, als Regisseur auf. Schließlich wurde er Charakterdarsteller der "Velká Opereta", hier inszenierte er mit Erfolg Schauspiele. Später wechselte er zum sogenannten französischen Revueoperntheater über, die ihm wenig zum einbrachte. Als Uebersetzer der "Velká Opereta" unter dem jüdischen Direktor Kraus suchte er die künstlerischen Mittel seiner Aufführungen gewöhnlich durch Besetzung auszubilden, deren Hauptbestandteil die äußerst geistliche Behandlung der aufzuführenden Theaterstücke war. Seit etwa 2 Jahren ist er Direktor des "Theaters" des ehem. Schauspielerhauses "Arcoletti" in Prag XI. Zu Anfang seiner Tätigkeit an diesem Theater bemühte er sich durch Anwerbung von Schauspielerinnen dieser Bühne ein gewisses Niveau zu erreichen, doch ging er aus finanziellen Gründen schließlich dazu über, hauptsächlich Operetten zu spielen.

2

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag den 23. Oktober 1941

R.Pr.- m.d.F.d.G.b.

Nr. 885/41

1257/10

Gewirgebeten, dieses Geschäftsgeldchen und den Gegenstand des weiteren Schreibe angegeben.

Konten der Oberfälle

Wohlfahrtspersonale Nr. 98.600 und Strolche bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag

Betr.: Theaterdirektor
Georg K o l d o v s k ý , Prag

Anlg.: - 1 -

- 1. Adjutant -

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag
23. X. 1941
8042/41

27. X. 1941
B.d.S. 6630 4

W(E)
f.m.

An den
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer F r a n k
P r a g

Liefman
L. v. ...
Kaldovsky
9 24/10

SD-Vertragsabschnitt Prag
24915 (3) 2. OKT. 1941
Beauftragter: Riktenszeichen
E 5

Beiliegend übersende ich ein Schreiben des Theaterdirektors Georg Koldovský, zu welchem der Obergruppenführer um Rücksprache bittet.

W. K. ...
Bouyang E 3. M.
[Signature]

[Signature]
SS-Sturmtruppführer

31. X. 1941

St. G. IV B - 95/41

3

C. 738

An

Der Reichsprotector Pers. Sekretariat	
22 OKT. 41 <i>Ma.</i>	
Anl.	
Rpr. <i>194</i>	Bearb. <i>B. d. S.</i>

Dr. b. K.
z. R.
Myj...

Seine Exzellenz
den Reichsprotector in Böhmen und Mähren

E u e r e E x c e l l e n z !

Ich endesfertigter Georg Koldovský, Direktor des
Modernen Theaters in Prag - Veitsberg erlaube mir

E u e r e r E x c e l l e n z

folgende begründete, höflichste Bitte zu unterbreiten :

Als einer der jüngsten Prager Theaterdirektoren, dessen Unternehmen sich im entlegensten Teile Prags /in Veitsberg/ befindet, lege ich diese höflichste Bitte nicht nur in meinem Namen vor, sondern auch im Namen meiner 70 Angestellten, welche sich mit mir infolge der Theatersperre in schwerer Geldnot befinden.

3a

8848

Diese Not zwingt uns zu diesen untertänigen Schritte.

Ich bemerke höflich, dass ich seit Beginn meiner Tätigkeit stets Sinn für die Erfüllung aller meiner Pflichten hatte, ich hatte nie den geringsten Anstoss, geschweige den Differenzen, weder mit den deutschen noch mit den tschechischen Behörden, die Behörden waren mir deshalb gut gesinnt.

Die Vorstellungen meines Theaters waren grösstenteiles vom minder bemittelten Publikum beider Nationen besucht.

Es gelang mir dieses Theater nach sehr schweren Anfängen durch grosse finanzielle Opfer zu einem gut besuchten Kunst-Unternehmen auszugestalten. Die jedermann bekannte hohe Theater-regie kann nur durch starken Theaterbesuch ausgeglichen werden und einen solchen Besuch gelang es mir durch äusserste Arbeitsanspannung zu erreichen.

68848



4
An

Seine Excellenz
SS Obergruppenführer General der Polizei
R. HEYDRICH
den Reichsprotector in Böhmen und Mähren

26
PRAHA 3

4



P R A G - IV. Burg.

4a
Absender: GEORG KOLDOVSKÝ, Theater - Direktor PRAG - XI. Dvořák-gasse 2

6884



5

Die Theatersperre ist von mir vollauf respektiert worden.

Mit Rücksicht auf meine 70 Angestellten, teils Schauspieler, teils technisches Personal samt deren Familien, bitte ich auf das höflichste

E u e r e E x c e l l e n z

mögen geruhen diese Sperre des Modernen Theaters /tschechisch : Moderní Divadlo/ in Prag XI. zu mildern, damit in erster Reihe meine Angestellten wieder bezahlt werden können, da ich am 15. d.M. die letzte Honoraranzahlung an die Angestellten geleistet habe, weil ich dann selbst über keine weiteren Geldmittel mehr verfüge.

In vollster Hochachtung :

Geny Kolář

Prag, den 25. November 1941

Prag, den 25. November 1941.

Sofort auf den Tisch!

=====

G.R. mit 4 Anlagen

Herrn Ministerialrat v. Gregory

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

Der Herr Staatssekretär möchte umgehend geklärt wissen, welche Verwendung für das Moderne Theater in Prag-Veit-berg vorgesehen ist, da feststeht, dass die Berliner Scala an dem Theater kein Interesse hat. Ich bitte um die baldgefällige Vorlage Ihrer Stellungnahme.



9

bitte wenden

6a IV.

7045

Prag, den 26. November 1941

Prag, den 26. November 1941

Es handelt sich nicht um das von uns geschlossene Weinberge-Theater, sondern um das Moderne Theater Prag-Veitsberg. Die Eingabe stammt aus der Zeit der allgemeinen Theatersperre; sie ist überholt durch die Wiedereröffnung der tschechischen Theater. Das Moderne Theater spielt seit diesem Zeitpunkt wieder.

Handwritten signature

Handwritten red mark

Handwritten notes and date
20.11.41



Bitte wenden

St. G. P. - 95-6/41

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

E 5 - PA 3067/41

Prag-Bubentich, den 27.1.42.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd.v.Herrn Reg.Inspektor Schneider

Prag.

Betr.: K o l d o v s k ý, Georg.

Vorg.: Dort St.S. IV B-950/41 v. 14.1.42.

Anlg.: 1 Akte.

Als Anlage wird die dem SD-Leitabschnitt Prag am 14.1.42
übersandte Akte rückgereicht.

i. g.
[Handwritten Signature]
Stabsführer

Prag-Bubentich, den 27.1.42.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444
Eing.: 29. JAN. 1942

St. G.